

Reichenhall 10 September 1904

34



Therese Freund!

Ihre Verzicherung komme ich sehr willkommen. Vier
Monate sind in Bangigkeit und Fleiß vergangen.
Mein Klagebrief hätte ich schreiben können und das möchte
ich nicht. Aber endlich überwiegt in uns beiden das
als empfinden Verlangen von den lieben Freunden zu
hören. Hoffe ich nicht doch noch zum Schreiben auf, so
brüht ich nicht bei Erlaß des Sommeres nach Krieg.
Erst wenn man hier den Erfolg, so mein Lieber hat
meiner Hoffnung auf. Da verfallt ich in ein Wasser
haus in einem Sanatorium von Ansp. Da sie nicht hat.
wollte ich in ein Spicelampell, die von Leuten in Würz-
burg hat. Dort sie alle den gelassen werden wird

erst Ende Oktober wieder eröffnet werden. Für die
lang Zwischenszeit wüßte ich noch nicht Bescheidell von
Angehoer. Hier ist doch endlich einige Besserung in den
Kampfliden eingetretten. In wenigen Tagen will ich von hier
aufbrechen, werde bei Meeres zuseh oder bei Zwischensstation
machen, sowohl als in Meeres spülwasser am 20. sein,
um dort zunächst in den Pausen Wainherdell abzugeben.

Durch mein Liden auch natürlich Anna, obwohl ich
nicht zehntausend durch einen Krankenwärter pflegen ließ, in
Mitleidenschaft gezogen und hat auch wenig für die eigene
Erholung thun können. All mein Sinnen geht dahin, daß
für es geht in Meeres spülwasser nachher. Wenn nur erst
das Einigen in der neuen Wohnung stilllich überstanden
sein wird.

So bin ich in dieses langen Leidenszeit zum Egoist
geworden, daß ich auch irgendliche Dinge kaum anfangen kann.
So sehr ich heute nicht von ihnen. - Aber was die Freunde
machen, dafür habe ich doch immer Feins und Interesse behalten.
Gibt das in noch höherem Grade von Anna, so greift für sich
sicherlich zum Fieber und am wenigsten wenn für so vielmal in
Anfang genommen ist, wie es die ganze Zeit hindurch der
Fall war. Nun ist außer beiden dringender Bitt ausge-
sprochen habe (auch ich auch der Krieg über Rom geht lassen,
so geht es die hoffentlich bald zu), hoffen wir bei der Ankunft
in Meeres über dort bald nach der Kunde von Landverhältnissen
+
Mögen es recht gut beschickten sein und möge die auch
Gnade mit uns beiden haben und nur das lange Leidenszeit
vergeben.

Send die grüßen in meinem mit bestem Freund.

Heute

Theodor & Anna.

S. MARGAR
IVOR
Vienna